

Für Sie  
vor Ort

Redakteurin für  
das Gebiet  
Coswig/Weinböhla



PEGGY ZILL  
Telefon ..... 0351 837475657  
E-Mail ..... peggy.zill@saechsische.de



In der Bar Handwerk in Meißen gab Julian Wolf im Februar eins von 100 Konzerten. Im neuen Jahr geht er wieder auf Tour, wieder allein. Die Band Funk Fragment hat er verlassen. Foto: privat

## 100 Konzerte in neun Monaten

### ■ Weinböhla

Reich geworden ist Julian Wolf auf seiner Tour durch Europa nicht. Aber viel erlebt hat der 20-Jährige.

VON PEGGY ZILL

Er hat in Kopenhagen und in Wien gespielt, war im tiefen Osten in der Slowakei und stand im niederländischen Antwerpen auf der Bühne. Kiel, Bremen, Basel, Düsseldorf, Venlo, Luxemburg, Krakau und Bratislava: Die Liste der Konzerte ist lang. Zwischendurch gab es auch immer wieder Auftritte in der Heimat. Und am 2. Oktober gibt der dann 21-Jährige in Dresden sein 100. Konzert, mit dem die Solo-Tournee vorerst beendet ist.

„Es hat Spaß gemacht, aber ich bin jetzt auch müde“, sagt er nach 96 Konzerten. Der April war der härteste Monat: elf Konzerte, in fünf Ländern in zwei Wochen. „Manchmal wusste ich gar nicht, wo ich gerade bin.“ Die ersten zwei, drei Monate sei-

en anstrengend gewesen. Während seine Band Funk Fragment schon bekannt war, musste er als Solokünstler von vorn anfangen. Die Bezahlung war mau, die Konzerte nicht immer gut besucht. Aber dann lief es besser. In der Slowakei spielte er vor 800 Leuten in Žilina. Eine kleine Stadt, die Weinböhla sehr ähnelt: Viel Wald, schöne Altstadt, sagt Julian Wolf. Allerdings sei die Bevölkerung sehr arm. „Das Konzert sollte 22 Uhr losgehen und eine Stunde vorher war noch keiner da“, erzählt er. Doch dann wurde es plötzlich voll. Der Grund: Der Veranstalter hatte René Lacko, ein bekannter Gitarrist, quasi der Jimi Hendrix der Slowakei, eingeladen. Mit dem durfte Julian Wolf dann auch ein paar Lieder gemeinsam spielen.

In dem osteuropäischen Land hatte der 20-Jährige auch die einzige Situation, in der er sich nicht willkommen gefühlt hat. Bei einem Ausflug in die Berge wollte er Einheimische beim Musizieren filmen. Die hätten ihn aber gleich wieder weggejagt, aus Angst, dass er ihre Musik klauen will.

Kuriose Begegnungen gab es noch ein paar. Das Konzert in Brandenburg an der

Havel war ausverkauft, ein Gast saß deshalb sogar auf der Bühne. „Er hat aufmerksam zugehört, aber nie geklatscht. Als ich ihn nach 90 Minuten gefragt habe, ob es ihm gefallen hat, sagte er ‚Nein‘.“

Solche Zuschauer blieben die Ausnahme. „Es hat Spaß gemacht und sich am Ende auch gelohnt“, sagt Julian Wolf. Die ersten 100 CDs waren nach einem Monat verkauft, 400 folgten. Von den Gagen, die er erhalten hat, sei er zwar nicht reich geworden, aber er komme bis zum Jahresende über die Runden.

Schon im Alter von drei Jahren begann Julian Wolf, Schlagzeug zu spielen. Drei Jahre später kam die Gitarre dazu. Während seiner Schulzeit spielte er in verschiedenen Bands. Nach dem Abi im Sommer 2018 hatte er ein Solo-Album aufgenommen. Rein instrumental, ohne Gesang. So entstand die Idee, auf Tour zu gehen. Viele Veranstalter kannten ihn bereits. Mit drei Freunden und der Band Funk Fragment hatte der Weinböhlaer eine steile Karriere hingelegt. Ihre Mischung aus Funk, Rock, Jazz und Blues kam so gut an, dass sie im vergangenen Jahr den School-Jam gewan-

nen und somit Deutschlands beste Schülerband wurden. Es folgten zahlreiche Auftritte, in der Region und ganz Deutschland. Und das größte Konzert: auf dem Hurricane Festival. Die Band Funk Fragment hat Julian Wolf unterdessen verlassen. Die Musik gefalle ihm nicht mehr.

Nun überlegt er, sein eigenes Label zu gründen, um seine CDs zu vermarkten. Die Karriereplanung erfolgt nun wieder vom „Kinderzimmer“ aus. Nach der Tournee wird er bis Januar ein Praktikum bei der Sächsischen Zeitung in Radebeul machen. Danach beginnt die nächste kleine Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Zwischendurch hat er regelmäßig Auftritte in der Dachbar des Vienna House QF Hotels Dresden. Studieren will Julian Wolf vorerst nicht. „Ich kann es auch ohne gut“, findet er. Auf Tournee sein, reisen, das ist eher so sein Ding. Und reisetauglich sei man bei einem Musik-Studium nicht.

- Termine und Hörproben unter [www.julianwolf.tv](http://www.julianwolf.tv)
- Karten für das Abschlusskonzert am 2. Oktober, 20 Uhr, im Projekttheater Dresden gibt es vor Ort oder bei Eventim.